

Positionsstatement des ÖVIH betreffend einer Aufhebung des Schutzes von geistigem Eigentum im Sinne des TRIPS-Abkommens (Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums) der WTO (World Trade Organisation/Welthandelsorganisation) in Abstimmung mit der Position der IFPMA (International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Federations*)

Datum: 6.5.2021

Die derzeitigen Diskussionen rund um die Aussetzung des Patentschutzes für COVID-19-Impfstoffe sehen wir sehr kontrovers. Wir als Impfstoff herstellende Industrie unterstützen in jeder Weise und in vollem Umfang das globale Ziel, COVID-19-Impfstoffe rasch und in angemessener und ausgeglichener Weise für Länder in der ganzen Welt zur Verfügung zu stellen. Die Impfstoffproduktionsprozesse gehören zu den komplexesten Produktionsprozessen in der pharmazeutischen Industrie. Eine Aufhebung des Schutzes für Patente für COVID-19-Impfstoffe wird aus unserer Sicht weder die Produktionskapazitäten erhöhen, die Auslieferungsmengen steigern oder beschleunigen, noch zu tatsächlichen und praktischen Lösungen im Kampf gegen diese globale Gesundheitskrise führen. Vielmehr könnte diese Maßnahme mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Unterbrechung der bereits bestehenden Prozesse für die Produktion und Distribution von COVID-19 Impfstoffen führen und gleichzeitig auch von der Notwendigkeit ablenken, die tatsächlichen Herausforderungen bei der Verbesserung der Produktion und der Bereitstellung weltweit in den Griff zu bekommen. Dazu zählen: eine Aufhebung von Handelsbeschränkungen, eine Beseitigung von Engpässen in den Lieferketten und der Mängel an Rohstoffen und Inhaltsstoffen innerhalb der Lieferketten sowie die Bereitschaft der Industrieländer Impfstoffdosen in entsprechender Form mit Entwicklungs,- und Schwellenländern zu teilen.

Aufhebung der Patente bringt keine Lösung für die tatsächlichen und derzeitigen Herausforderungen bei der Bereitstellung von COVID-19 Impfstoffen für den globalen Bedarf. Unabhängig von dieser Diskussion wird die pharmazeutische Industrie aber keineswegs von ihrem Ziel und ihrer Verpflichtung abweichen, wirksame und qualitativ hochwertige Impfstoffe wie auch Therapeutika beizustellen. Wir werden auch weiterhin nichts unversucht lassen, um die Herstellung von COVID-19-Impfstoffen noch weiter zu beschleunigen und um so mitzuhelfen, die COVID-19 Pandemie in den Griff zu bekommen. Das internationale System für geistiges Eigentum hat Unternehmen das notwendige Vertrauen verliehen, sich an mehr als 200 Vereinbarungen zum Technologietransfer zu beteiligen, um so die Beistellung und Auslieferung von COVID-19-Impfstoffen basierend auf einer bisher noch nie dagewesenen Form der Partnerschaften zwischen Impfstoffherstellern in Industrieländern und Entwicklungsländern entsprechend zu beschleunigen und auszubauen. Die einzige Möglichkeit, um den Zugang zu Impfstoffen für alle Betroffenen im Kampf gegen die COVID-19 Pandemie rasch zu beschleunigen und zu verbessern, bleibt weiterhin ein pragmatischer und konstruktiver Dialog mit der Impfstoffherstellenden Industrie.

*<https://www.ifpma.org/resource-centre/ifpma-statement-on-wto-trips-intellectual-property-waiver/>, Zugriff: 5.5.2021